

Etwas zum Lesen verschenken

Bald ist Weihnachten Bücher schenken bedeutet Freude bereiten und Leselust wecken. Das Versprechen: aufregende Abenteuer, gruselige Erlebnisse und Geschichten über wunderbare Freundschaften.

VON HEDI SIEGRIST

In «Die magische Zahnsperre» wohnt der zwölfjährige Tobi mit seiner Familie in einem grossen Haus. Sein Papa ist Programmierer. Er arbeitet an einem total geheimen Projekt, von dem niemand etwas erfahren darf, auch die Familie nicht. Vom Familienzahnarzt wird Tobi an einen Kieferorthopäden verwiesen. Dieser Dr. Letrou verspricht Tobi eine Sonderanfertigung seiner Zahnsperre. Sie summt und blinkt und manchmal spricht sie sogar: Sie weiss alle Antworten im Unterricht und auch beim Fussball ist sie hilfreich. Als die Mitschüler misstrauisch werden, setzt Tobi sein neues Wissen nur noch sporadisch ein, denn auch ihm ist die Sperre unheimlich. Er ahnt, dass Dr. Letrou ein seltsamer Vogel ist und mit der Zahnsperre einen geheimen, vielleicht sogar kriminellen Plan verfolgt. Als Papa dann plötzlich einen Mitarbeiter hat, den Tobi schon bei Dr. Letrou gesehen hat, wächst sein Misstrauen.

Buchparadies in Gefahr

In «Das Mädchen, das im Buchladen gefunden wurde»

wird Property, als sie fünf Jahre alt ist, von ihren Eltern im Buchladen zum «Weissen Hirsch» zurückgelassen. Sie darf bei Netty und Michael, den Besitzern der Buchhandlung, bleiben. Eines Tages lesen sie in der Zeitung, dass das berühmte «Grosse Montgomery-Bücherparadies» in London in einer Tombole der Hauptpreis ist. Natürlich nehmen sie an der Verlosung teil und gewinnen. Es ist der wunderbarste Buchladen der Welt und Herr Montgomery geht nun in den Ruhestand. Die drei Millers geniessen ihre neue Aufgabe. Aber eines Tages taucht ein geheimnisvoller Fremdling auf

und plötzlich ist das Bücherparadies in Gefahr. Nur Property kann den Laden retten. Zusammen mit Kater Gunther muss sie ein gefährliches Abenteuer bestehen, um das Paradies zu retten.

Das letzte Schaf

Eine ganz besondere Weihnachtsgeschichte erzählen die Schafe, die auf ihrer Weide mitten in der Nacht von einem gleissenden Licht aus dem Schlaf gerissen werden. Woher kommt das Licht und wo sind eigentlich die

nen, beschliessen die Schafe, dass sie sich auf eine abenteuerliche Nachtwanderung begeben. Aber schon bald verlieren sie ein Schaf. Wie soll das bloss weitergehen?

Jetzt geht der Spuk richtig los

In «Geschwister(Ge)spenster» wohnt die Baronin Heraldine von und zu Wasser in einem alten Schloss, in dem sich auch Jockel, Jocka und das Jocklein tummeln, die Geschwisterspenster. Jede Nacht besuchen sie die Baronin. Als kleine Staubknäuel fliegen sie durch die Korridore, rütteln an der Ritterrüstung und flutschen durchs Schlüsselloch. Heute sind sie müde, denn sie können am Tag nur schlafen, wenn es Lärm gibt. Aber die Baronin macht keinen Lärm. Plötzlich ist das Zuhause der drei kleinen Gespenster in Gefahr. Das Schloss soll ein schickes Wellness-Hotel werden. Das bedeutet: eine zugigen Fenster mehr, keine gemütlichen Staubfäden und erst recht keinen Schaberspuh mehr! Natürlich werden die Gespenster alles daransetzen, den Spuk zurückzuholen!

BUCHGESCHENKE

Für eine magische Weihnachtszeit

Die magische Zahnsperre

Lukas Hartmann
Diogenes
ISBN: 978-3-2570-1236-1

Das Mädchen, das im Buchladen gefunden wurde

Sylvia Bishop
ISBN: 978-3-7373-4131-8

Das letzte Schaf

Ulrich Hub
Carlsen Verlag
ISBN: 978-3-5515-5384-3

Geschwister(Ge)spenster

Florian Beckerhoff
Thienemann
ISBN: 978-3-5221-8465-6

Hirten geblieben? Wurden sie von einem UFO entführt, oder hat das Ganze etwas mit diesem Mädchen zu tun, das in einem nahe gelegenen Stall geboren sein soll? Das letzte Schaf klagt, dass sie so ganz allein bestimmt eine Katastrophe erleben würden. Um sich genau zu informieren und die Lage beurteilen zu können

Ein Geschenk voller Bücher: Vier Mal Lesespass zu Weihnachten.

LBR



Abenteuerliche Reise der 3½ Muskeltiere

Der französische König Loisel hat eine ganz besondere Leibgarde, nämlich die 3½ Muskeltiere mit dem goldenen L. Niemand ist so mutig und stark wie Pozzo, Azzo, Tiramisu und der kleine, eben der halbe Champignon. Deshalb verleiht ihnen König Loisel das goldene «L» und ernannt sie damit zu seinen MuskelTieren. Schon bald bekommen die drei tapferen Freunde einen ganz besonderen Auftrag: Sie sollen Prinzessin Rosabella aus Andalusien zum König bringen, damit die beiden heiraten können. Durch Spanien bis zur Grenze zu Frankreich verläuft die Reise gut. Aber der hinterhältige Kardinal Rischelraschel schmiedet ein geheimes Komplott. Die Hochzeit soll verhindert werden, und er möchte sogar selber König werden. So wird die Reise auf französischem Boden abenteuerlich und sehr gefährlich. Überall lauern Kundschafter und Gardisten des Kardinals, welche die Prinzessin entführen sollen. Und genau das wollen die 3½ Muskeltiere unbedingt verhindern. Eines Tages tragen sie die königliche Kutsche, deren Vorderachse gebrochen ist, zu einem einsamen Gasthaus. Der Kutscher führt schimpfend die sechs wunderschönen Schimmel an langer Leine hinterher. Im Gasthaus können sie essen, aber schlafen müssen sie der vielen Wanzen wegen im Freien. Sie vernehmen, dass überall Gardisten des Kardinals lauern und müssen mit einer beschwerlichen Reise nach Paris rechnen. Glücklicherweise haben die 3½ Muskeltiere ganz verschiedene Eigenschaften geerbt und



viele Kenntnisse aus der Natur erworben, die ihnen nun gute Dienste leisten. Tiramisu kann stundenlang aufs Atmen verzichten. Azzo kann ganz wunderbar singen und sich so auch mit den Tieren unterhalten. Pozzo ist ein besonders tapferer, starker und schlauer Kämpfer. Champignon hat in seiner Jugend im Wald sehr viel über Heil- und Giftpflanzen und über Pilze gelernt. Mit den Pilzen kann er sich sogar unterhalten. Ob aber all diese besonderen Gaben der Freunde ausreichen, um mit der Prinzessin rechtzeitig zur Hochzeit in der Kathedrale in Paris zu sein? (H.S.)

Die 3½ Muskeltiere und das goldene L

Leuw von Katzenstein
WOOW Books, Atrium Verlag, Zürich
ISBN: 978-3-9617-7000-7

Das Ende ist gleichzeitig ein Anfang

«Sag den Wölfen, ich bin zuhause», der Erstling von Carol Rifka Brunt, wirft uns zurück ins Jahr 1987 und wird aus der Perspektive der 14-jährigen June Elbus erzählt. June lebt gemeinsam mit ihrer älteren Schwester Greta und ihren Eltern in einem Vorort von New York. Die Geschichte beginnt mit einer traurigen Nachricht: Junes Patenonkel Finn Weiss, ein berühmter Maler, verstirbt an den Folgen einer Krankheit, über die mit den Kindern nicht gesprochen wird. Junie, wie sie liebevoll von ihren Eltern genannt wird, verliert alles in einem, ihren besten Freund, ihren Paten und den Onkel.

Auf der Beerdigung von Finn Weiss entdeckt June einen unbekannteren Mann, von dem ihre Mutter behauptet, er trage die Schuld am Tod ihres Bruders. Wenige Tage später trifft Post für June ein. Ein Paket mit einer Teekanne, die sie eindeutig Finn zuordnen kann. Mit dabei ist ein Brief von Toby, jenem Mann, den sie wenige Tage zuvor bei Finns Abdankung gesehen hat. Er bittet June um ein Treffen. Nur gut, dass ihre Eltern aktuell in der heiklen Phase der Steuerabschlüsse sind und Greta mitten in den Proben für ihren grossen Auftritt an einer Schulaufführung steckt. So bleiben Junes heimliche Treffen mit Toby vorerst unbemerkt.

Das Buch erzählt im Hauptstrang die Geschichte eines Teenagers, die weder belehrend noch moralisierend tönt, sondern ganz genau so, wie sich wohl die meisten von uns mit 14 Jahren gefühlt haben. Gemeinsam mit June ler-



nen wir Toby kennen, erinnern uns an Finn und leiden mit, wenn die grosse Schwester Erfolge verbucht, die für June ausbleiben. Ein Bild, welches Finn von den beiden Mädchen gezeichnet hat, nimmt im Roman einen wichtigen Platz ein ebenso wie das Thema Aids und die Beziehung unter Geschwistern.

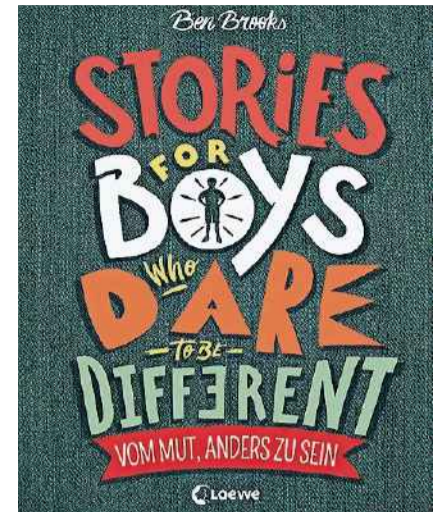
«Sag den Wölfen, ich bin zuhause» wird Jugendlichen ab circa 16 Jahren genauso gut gefallen wie Erwachsenen. Ein Roman, der perfekt in die Weihnachtszeit passt und für Freundschaft und Werte steht. (C.S.)

Sag den Wölfen, ich bin zuhause

Carol Rifka Brunt
Eisele Verlag
ISBN: 978-3-9616-1007-5

Lesetipp

Mut, anders zu sein



Egal ob Mädchen oder Junge - beide brauchen Vorbilder. Nach dem Erfolg des Buches «Goodnight Stories for Rebel Girls» folgt ein zweiter Band mit weiteren spannenden Frauenbiografien. Die Mischung aus Kurztexten und kunstvollen Bildern vermochte zu überzeugen - und da es viele Persönlichkeiten mit eindrücklichen Biografien gibt, ist ein zweiter Band mit einer erweiterten Sammlung durchaus legitim. Nun ist im Loewe-Verlag das Pendant für Jungs erschienen. Auch hier sind inspirierende Lebensgeschichten interessanter Persönlichkeiten versammelt. Sie haben Erstaunliches erreicht und damit die Welt auf ihre Art ein Stück besser gemacht. Auf stereotype Männlichkeitsbilder und überholte Rollenklischees wird verzichtet. Oft sind es sensible Querdenker oder Jungs von nebenan, die Unglaubliches auf die Beine stellen können.

Die Auswahl der Geschichten ist breit gefächert. Prominente Gesichter wie Barack Obama oder Daniel Radcliffe sind ebenso vertreten wie Wissenschaftler, Künstler oder Sportler. Auch unbekanntere Zeitgenossen, die mutig ihren Weg gehen, werden porträtiert - also Menschen, die aus ihrer Überzeugung etwas bewegen oder bewegt haben. Leute, mit denen man sich identifizieren kann. Dass dabei nicht immer alles gradlinig verläuft, sondern manchmal auch Umwege oder Niederlagen dazugehören, wird eindrücklich aufgezeigt. Oder mit den Worten von Thomas Edison: «Ich bin nicht gescheitert. Ich habe bloss zehntausend Methoden entdeckt, die nicht funktionieren.» «Stories for Boys who dare to be different» ist ein Buch, randvoll gepackt mit Abenteuern, spannenden Geschichten und mancher Überraschung. Am wichtigsten jedoch: Es bestärkt kleine und grosse Jungs (und Mädchen) darin, mutig und entschlossen ihren eigenen Weg zu gehen. Und was will man mehr? Zwei wundervolle Bücher, die man immer wieder zur Hand nehmen und darin schmökern kann. (C.G.)

Stories for Boys who dare to be different – Vom Mut, anders zu sein

Ben Brooks
Loewe
ISBN: 978-3-7432-0259-7

Good Night Stories for Rebel Girls 2 – Mehr aussergewöhnliche Frauen

Elena Favilli, Francesca Cavallo
Hanser
ISBN: 978-3-4462-6106-8

TEILNEHMENDE BIBLIOTHEK UND BUCHHANDLUNG.

STADT ZOFINGEN
STADTBIBLIOTHEK

Stadtbibliothek: Hintere Hauptgasse
20, 4800 Zofingen, Tel.: 062 752 16 53



Buchhandlung
Purzelbaum:
Rathausgasse 8,
4800 Zofingen.
062 751 89 86
purzelbaum@
bluemail.ch